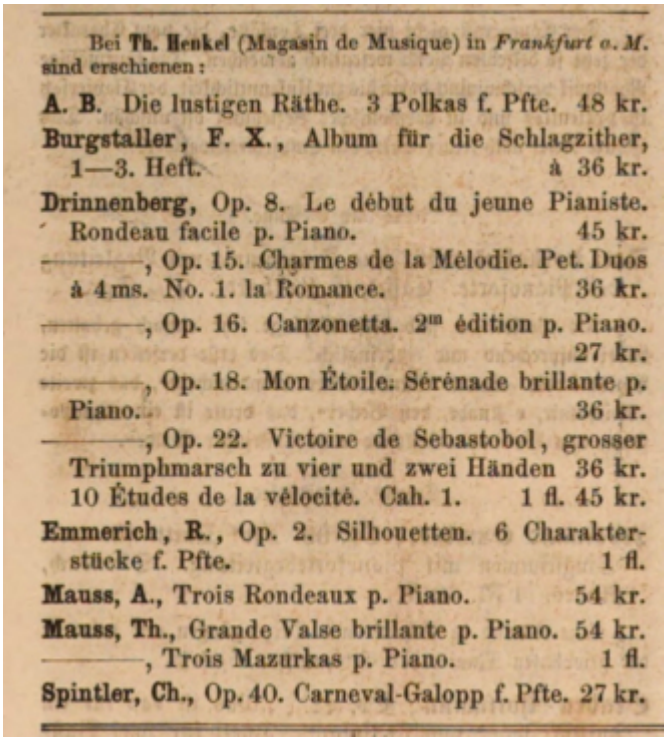
A.B.

A.B. fl. Frankfurt/M. 1856; Komponist



Bei **Th. Henkel** (Magasin de Musique) in *Frankfurt a. M.* sind erschienen:

A. B. Die lustigen Räthe. 3 Polkas f. Pfte. 48 kr.
Burgstaller, F. X., Album für die Schlagzither, 1—3. Heft. à 36 kr.
Drinnenberg, Op. 8. Le début du jeune Pianiste. Rondeau facile p. Piano. 45 kr.
———, Op. 15. Charmes de la Mélodie. Pet. Duos à 4 ms. No. 1. la Romance. 36 kr.
———, Op. 16. Canzonetta. 2m édition p. Piano. 27 kr.
———, Op. 18. Mon Étoile. Sérénade brillante p. Piano. 36 kr.
———, Op. 22. Victoire de Sebastobol, grosser Triumphmarsch zu vier und zwei Händen 36 kr.
10 Études de la vélocité. Cah. 1. 1 fl. 45 kr.
Emmerich, R., Op. 2. Silhouetten. 6 Charakterstücke f. Pfte. 1 fl.
Mauss, A., Trois Rondeaux p. Piano. 54 kr.
Mauss, Th., Grande Valse brillante p. Piano. 54 kr.
———, Trois Mazurkas p. Piano. 1 fl.
Spintler, Ch., Op. 40. Carneval-Galopp f. Pfte. 27 kr.

Initialen auf Musikdrucken zu entschlüsseln stellt seit jeher eine besondere, manchmal sogar unmögliche Herausforderung dar, wie u. a. die zahlreichen in RISM unter den A/I-Nummern beginnend mit „IN“ bzw. „ININ“ verzeichneten Einträge belegen (s. Lit.). Im vorliegenden (allerdings nicht A/I-notorischen) Fall handelt es sich um einen gewissen A.B., der mit lediglich einem Werk im Frankfurter Verlag von Theodor Henkel aufscheint. Die von ihm musikalisch charakterisierten „lustigen Räthe“ beziehen sich auf die Karikaturen Barnabas Wühlhuber, Casimir Heulmeier und den Abgeordneten Piepmeyer, die im Zusammenhang mit der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 u. a. durch die Münchener *Fliegenden Blätter* bekannt wurden. Nimmt man an, dass der Autor (oder die Autorin) in Frankfurt lebte, so könnte es sich – ausgehend von den Einträgen im Adressbuch – beispielsweise um Anton (II) oder Alexander Brand gehandelt haben. Für Freunde von Verschwörungstheorien bieten sich weitere Lesarten: Wer mit dem vorliegenden Lexikon im Austausch steht, wird angesichts der Initialen sicherlich zuerst an unseren Herausgeber denken müssen. Dass denn ausgerechnet im Februar 1856 [!] ein Werk von A.B. bei dem aus Fulda gebürtigen [!] Theodor Henkel publiziert wurde, das noch dazu satirischer Art ist, kann kein Zufall sein. Dürfen wir also dem besagten Herausgeber unterstellen, zu Forschungszwecken eine Zeitreise unternommen zu haben? Zuzutrauen wäre es ihm; nur bitten die Mitarbeiter gefl. darum, beim nächsten Mal mitreisen zu dürfen. Alternativ könnte man als Anhänger einer zyklischen Geschichtstheorie vermuten, dass in jedem Jahrhundert ein musikkundiger A.B. auftaucht, der sich gelegentlich auch als satirischer Beobachter des Zeitgeschehens zu erkennen gibt. Dann wäre er vielleicht auch jener „A. B. Philo-Mus.“, der 1680 als Herausgeber der Gesangschule *Synopsis of Vocal Musick* in London fungierte (B/I 1680|5 bzw. B/VI, Bd. 2, S. 985).

Werke — *Die lustigen Räthe* (1. *Heulmeier-Polka*, 2. *Piepmeier-Polka*, 3. *Wühlhuber-Polka*; Kl.), Frankfurt: Henkel [1856]

Quellen und Literatur — Adressbücher Frankfurt <> MMB <> NZfM 22. Febr. 1856 (Anzeige

Henkels) <> *Die Karrikatur in Deutschland*, in: *Ergänzungsblätter zu allen Conversationslexiken*, Bd. 5 Nr. 248 Viertes Heft (1850), S. 625–638 <> Martin Bierwisch, *Heute schon eine Initiale entschlüsselt?*, in: RISM News-Blog 10. Juli 2017 (online)

Abbildung: Anzeige Henkels mit Werken von A.B., Burgstaller, Drinnenberg, Emmerich, A. Mauss, Th. Mauss und Spintler; Intelligenzblatt zur NZfM 22. Febr. 1856

K.K. & M.B.
(e.H.i.H. h.c.)

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=ab

Last update: **2024/02/17 09:53**